

WISSEN

28

Jahre nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl sind zahlreiche Tiere in das 2.600 Quadratkilometer große Sperrgebiet zurückgekehrt. Experten haben 150 Vögel untersucht. Einige Arten scheinen von den erhöhten Strahlenwerten zu profitieren. Amsehn hatten weniger DNA-Schäden und waren größer als Artgenossen in unbelasteten Gebieten. Im April 1986 war Reaktorblock 4 explodiert, große Teile der Region in der heutigen Ukraine wurden verstrahlt. |



Neuer Kunststoff heilt sich bei Beschädigungen selbst

Reaktion Forscher der University of Illinois (USA) haben ein Kunststoff-Material entwickelt, das Beschädigungen ohne menschliches Zutun ausbessern kann. Wird das Material verletzt, setzen winzige langgestreckte Hohlräume zwei verschiedene Flüssigkeiten frei. Die fließen zur beschädigten Stelle. Durch die Mischung wird eine chemische Reaktion gestartet, die sie dort zu einem festen Gel erstarren lässt. Löcher von bis zu 3,5 Zentimetern können innerhalb von drei Stunden von selber zuwachsen. Die Technik könnte überall dort eingesetzt werden, wo ein Ersatz oder die Reparatur schwer möglich ist, beispielsweise in der Luft- und Raumfahrt. |

Gelähmter Junge schießt bei Weltmeisterschaft den Ball

Premiere Für den Anstoß zum Eröffnungsspiel der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien zwischen dem Team der Gastgeber und Kroatien haben sich die Veranstalter etwas Besonderes ausgesucht: Ein von der Hüfte abwärts gelähmter Jugendlicher soll den Ball am 12. Juni um 22 Uhr MESZ anstoßen. Möglich wird dies durch ein Exoskelett, ein Gestell mit einem Helm, der kabellose Elektroden besitzt, die die Impulse aus dem Gehirn des Jungen aufnehmen, an die Apparatur weiterleiten und in Bewegung umsetzen. Allerdings ist dies bisher nur ein kleiner Hoffnungsschimmer für Behinderte. Bis zur Serienreife des Modells werden noch Jahre vergehen. |

Vorschau-Bild

CRY ME A RIVER

„Topographie der Tränen“ heißt das Projekt der Foto-Künstlerin Rose-Lynn Fisher. Vor vier Jahren begann die Amerikanerin, ihre Tränen, mal noch nass, mal getrocknet, unter ein Mikroskop zu legen und zu fotografieren. Die **erstaunliche Erkenntnis**: Tränen der Trauer unterscheiden sich von Tränen der Freude oder Überraschung. Die chemische Zusammensetzung von Wasser, Salzen, Enzymen, Hormonen und Mineralien ändert sich je nach Auslöser. So hat das Kunstprojekt eine wissenschaftliche Dimension hinzu gewonnen. |

Itatet miliqui
dustrumque
nulprium
fugita vend

Infografik/
Illustration

Headline

Minverch illuptur audis
audae reperch ic lendi
molest lateceped
molest lateceped
mollupta eiciae modi
consend eligentur,
cum nis et utem por epe
corro idebis quodit
idero dipsa none.

Headline

Minverch illuptur audis
audae reperch ic lendi
mullenda quisituir aut
molest lateceped
molluptamo locest
lateceped velis ma que
etur boreiciae modi
consend eligentur,
cum nis et utem por epe
corro idebis quodit.

Headline

Minverch illuptur audis
audae reperch ic lendi
mullenda quisituir aut
molest lateceped
mollupta velis ma que
etur boreiciae modi
consend eligentur,
cum nis et utem por epe
corro one.

Headline

Minverch illuptur audis
audae reperch ic lendi
mullenda quisituir aut
molest lateceped
mollupta velis ma que
etur boreiciae modi
consend eligentur,
cum nis et utem por epe
idero dipsa none.

Headline

Minverch illuptur audis
audae reperch ic lendi
mullenda quisituir aut
molest lateceped
mollupta velis ma que
etur boreiciae modi
consend eligentur,
cum nis et utem por epe
idero dipsa none.